

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Alterra“ vom 20. August 2019 14:55

Okay, dein Ref (ohne diese Anfangs- und Endphase von immerhin etwa einem 1/4 der Gesamtzeit des Refs mit Zeiten von meist 8.30 bis 18.00) wäre mit den zwei Seminartagen und den anderen Tagen an der Schule ähnlich gegliedert wie meines damals (wir hatten auch zwei/drei Wochenendseminare, aber das waren eher Ausnahmen). Wie gesagt, wir hatten Refs, die schon Eltern waren und das hinbekamen, allerdings nur mit gutem Management und Organisation.

Hat dein Mann feste Arbeitszeiten, also sprich: er ist jeden Tag von 7.30 bis 16.30 Uhr arbeiten? Und wie lange ist sein Weg zur Arbeit, bzw. kann er das Kind in den KiGa bringen und abholen bis 16.30 (ggf wenn er reduziert)? Wenn deine Schule nämlich ein bissl weiter weg ist, kann es je nach Stundenplan auch schon schwierig werden. Ich bin in der Luxus-Situation, dass KiGa und Schule im gleichen Ort sind. Trotzdem bin ich tw schon vor der ersten Stunde bedient, weil der Kleine morgens um halb sieben keine Lust hat aufzustehen und in den KiGa zu gehen. Ich habe vier Tage zur ersten Unterricht, unser Sohn muss dann entsprechend mit. Und Papas Schichtzeiten liegen so, dass er in nicht bringen kann (entweder er arbeitet oder er hätte keine 5 Std. Schlaf hinter sich). Wenn dein Mann bessere Arbeitszeiten hätte, wäre das schon mal eine Entlastung.

Auch wenn es für dich tw demotivierend war, finde ich es gut, dass die Leute bei den Gesprächen durchaus auf die negativen Seiten des Lehrerberufs hingewiesen haben. Vieles bekommt man als Außenstehender eben nicht mit. Unser Bademeister hier begrüßt mich z.B. jeden Do mit "Ach, Lehrer sollte man sein", weil ich in den 1,5 Std der Springstunde schwimmen gehe. Dass ich seit 7.30 in der Schule war, nun die Hohlstunden für was Sinnvolles nutze, und dann bis 15 Uhr wieder in der Schule bin und abends, wenn der Kleine schläft, am Schreibtisch sitze, bekommt er ja nicht mit. Klar, ich könnte auch in den Springstunden vorbereiten, aber im LZ ist das wenig effizient ohne meine Bücher, Ordner etc.

Die Überlappung unserer Ferien und die der Kinder ist insoweit super, dass meist keine Betreuung zusätzlich organisiert werden muss, aber auch nur wenn sich das Kind selbst beschäftigen kann. Aber, lass mich kurz rechnen:

Ich habe dieses Jahr 12 unterschiedliche Klassen mit jeweils ca 23 Schülern, macht 506 Schüler. In 10 der 12 Klassen muss ich dieses Jahr 4 Klausuren schreiben (=920), in zwei Klassen nur 2 (=92), insgesamt sind es also 1000 Klausuren. In niedrigeren Schulformen dauert die Korrektur wesentlich kürzer (15-20min), im BG wesentlich länger. 1000 Klausuren schaffe ich wirklich nicht nebenbei, sondern muss sehr viele in die Ferien verlagern. Abschluss- und Projektprüfungskonzeption sind übrigens noch nicht beinhaltet und kommen dazu ebenso wie mdl Abprüfungen. Also ja, von den Ferien bekommt man je nach Einsatz recht wenig mit. Du musst zwar nicht um 6 Uhr raus, aber die Arbeit verlagert sich dann eben.